



**VISION**

**2011**



[www.verein-vision.at](http://www.verein-vision.at)

# Inhalt

Vorwort.....3  
 Das Visions-Team .....4  
 Rückblick und Ausblick.....5-7  
 Ziele unser Arbeit.....7  
 Vorstellungen .....8-9  
 Praktikumsberichte.....9-10  
 Veranstaltungen 2011 .....11-14  
 Veranstaltungen 2012 - Vorschau.....15-17  
 Kinderartikel .....18-19  
 Weiterbildung.....20  
 Rätsel.....21  
 Beitrittserklärung .....22



*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr  
 wünscht das Visions-Team*



# Vorwort



Nach 8 Jahren im Vorstand die von Turbulenzen, Umstrukturierungen, Neuerungen und Erfolgen geprägt waren, finde ich es an der Zeit meine Funktion als zweiter Vorstandsvorsitzender mit 31.12.2011 zu beenden.

Ich bedanke mich bei der Geschäftsführung und den MitarbeiterInnen, die es gemeinsam verstanden haben den Verein mit ihrem persönlichen Einsatz finanziell am Leben zu erhalten.

Dass das Team ausgestattet mit hoher Kompetenz und besonderem Augenmerk auf Qualität betreffend Leistungen im Rahmen der Sehfrühförderung und dem Familienentlastungsdienst ist, ist spürbar durch die große Elternzufriedenheit.

Mein besonderer Dank gilt der ersten Vorstandsvorsitzenden, Frau Gundula Langenecker, die sich immer wieder die Zeit genommen hat die Vorstandssitzungen zu leiten und in geordnete Bahnen zu führen und damit ihre Verbundenheit zum Verein Vision unterstrich.

Nicht zu vergessen ist Sieglinde Neumeister als Sprachrohr der Eltern. Sie verstand es mit ihrem Charme und Temperament Themen einzubringen und animierte auch die Eltern sich aktiv bei der Themenfindung zu engagieren.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg sowie einen guten Start für das kommende Jahr

*Manfred Posch*

# Das Visions - Team



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verein Vision sind in folgenden Bereichen aktiv:*

**Sehfrühförderung:**

Elvira-Maria Dorner (1), Gertrude Jaritz (3), Silvia Mayr (7), Andrea Scheucher (4), Marina Railic (6)

**Familientlastungsdienst:**

Elvira-Maria Dorner (1), Mag<sup>a</sup> Kathrin Essler (5), Gertrude Jaritz (3), Tanja Kitzmüller (9), Stefan Kovacic (8), Silvia Mayr (7), Marina Railic (6), Andrea Scheucher (4)

**Administration:**

Elisabeth Fiedler (10), Michaela Wurm (2)

# Jahresrückblick 2011

Liebe Eltern – Vereinsmitglieder und Interessenten vom Verein Vision

Das Jahr 2011 war für Träger im Behinderten- und Sozialbereich ein sehr aufregendes Jahr. Seit Oktober 2011 hat die neue Leistungs- und Entgeltverordnung (LEVO) seine Gültigkeit. Im März 2011, als klar wurde welche Auswirkungen die neue LEVO für die zu betreuenden Menschen und ihre Angehörigen sowie für die Trägervereine hat, haben wir vom Verein Vision durch Gespräche mit dem politischen Büro versucht, einige Änderungen im ersten Entwurf der LEVO zu erwirken. Auch war und ist uns klar, dass wir nicht nur gegen Sparmaßnahmen sein können, sondern es war uns wichtig, Vorschläge für Sparmaßnahmen zu unterbreiten (z.B. Einsparungen in der Administration, Verwaltung usw.). Dies war leider nicht von großem Erfolg gekrönt und somit muss auch der Verein Vision mit einer 25% Kürzung versuchen zu leben. Die neue LEVO kann entweder bei der/dem Frühförderin/Familientlasterin oder auf [www.soziales.steiermark.at](http://www.soziales.steiermark.at) eingesehen werden. Auch wenn die neue LEVO uns ganz und gar nicht gefällt und diese eigentlich in einigen Bereichen schon überarbeitet gehört, ist der Verein Vision verpflichtet diese zu 100% umzusetzen. Dies haben wir mit 1.10.2011 getan. Die/der Frühförderin/Familientlasterin wird Ihnen gerne Auskunft über die neuen Richtlinien geben. Sie können bei Fragen darüber jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen.

## Es gibt aber auch sehr vieles positives über das Jahr 2011 zu berichten.

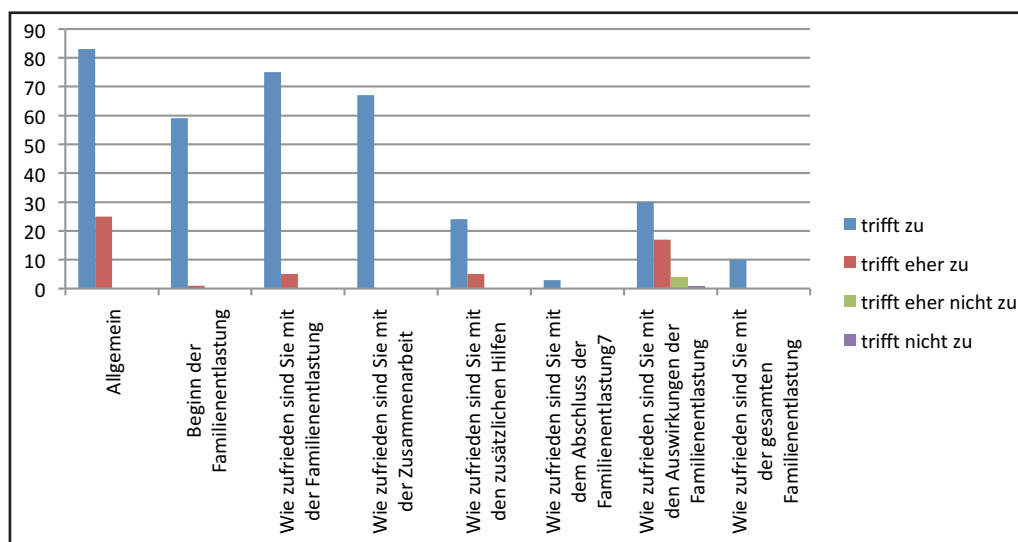
### Elternzufriedenheit

Ende 2010 wurde von uns ein Fragebogen zur „Elternzufriedenheit“ ausgearbeitet und weitergeleitet. Mit dem Fragebogen wurden unter anderem folgenden Bereiche abgefragt:

- Wie zufrieden sind Sie allgemein mit dem Verein Vision
- Wie zufrieden sind Sie mit dem Beginn der Betreuung
- Wie zufrieden sind Sie mit der Sehförderung/Familientlastung
- Wie zufrieden sind Sie mit den zusätzlichen Hilfen
- Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit

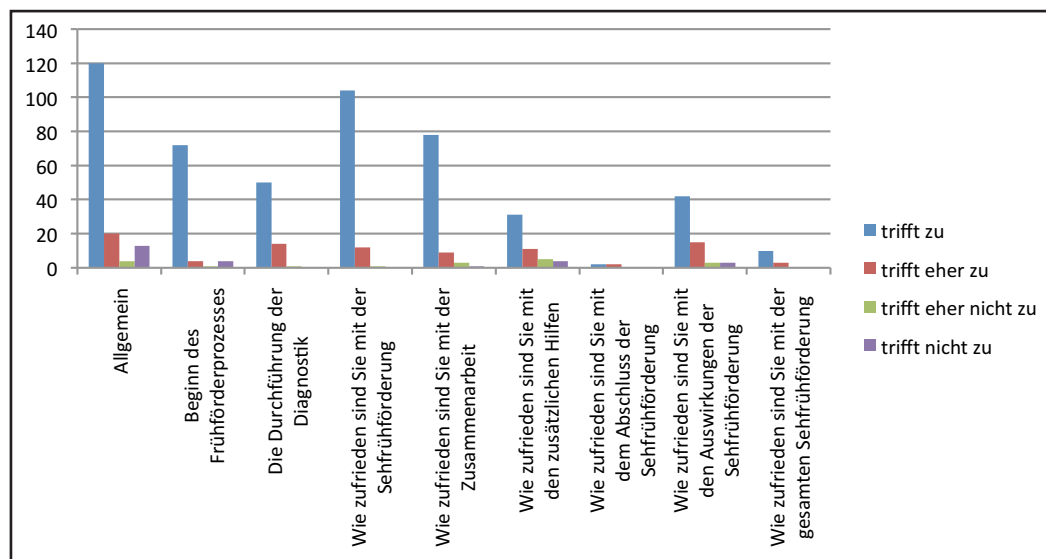
Das Ergebnis des Fragebogens bestätigt unsere Arbeit sehr. Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen. Diese geben uns einerseits eine Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, andererseits ist dies auch ein Ansporn die Arbeit mit sehbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen weiter zu entwickeln.

### Zusammenfassung der Auswertung des Fragebogens Elternzufriedenheit 2010 im Familientlastungsdienst



(Tabelle links sind die Anzahl Nennungen zu den einzelnen Fragen)

## Zusammenfassung der Auswertung des Fragebogens Elternzufriedenheit 2010 in der Sehfrühförderung



(Tabelle links sind die Anzahl Nennungen zu den einzelnen Fragen)

Fragebögen sind eine Möglichkeit Ihre Zufriedenheit oder Unzufriedenheit uns anonym mitzuteilen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, damit wir die Grundlage haben unsere Arbeit in Ihrem Sinn und Zweck weiter zu entwickeln. Sie können mich jederzeit unter der (Tel. Nr.: 0664/27 84 663) kontaktieren, wenn es Probleme in der Betreuung Ihres Kindes gibt. Ich bin immer um eine gute Lösung für Sie und Ihr Kind bemüht.

### Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ein grundlegender Ansatz in unserer Arbeit ist die ganzheitliche Förderung von sehbeeinträchtigten, blinden und zusätzlich beeinträchtigten Kindern. Daher nehmen wir den Auftrag des interdisziplinären Austausches mit anderen Fachleuten sehr ernst. Mit Frau Beate Götsch (Physiotherapeutin) und Frau Karin Pfaller (Logopädin) haben wir zwei sehr kompetente Fachleute in unser interdisziplinäres Team geholt. Im interdisziplinären Team werden Fragen der Frühförderinnen/FamilientlasterInnen zu Ihren Kindern erörtert. Dies wollen wir, wenn es die budgetäre Situation zulässt, auch im Jahr 2012 weiterführen. Wenn Sie also Fragen zu Ihrem Kind haben, teilen Sie es Ihrer/Ihrem Frühförderin/FamilientlasterIn mit, oder nehmen Sie persönlich an der Teamsitzung teil. Auch ist uns der regelmäßige Austausch mit den Augenärzten und anderen Therapeuten sehr wichtig, daher begleiten wir Sie gerne, bei Notwendigkeit, zu den Sitzungen bzw. Untersuchungen. Nur wenn wir alle ein gemeinsames Ziel haben können wir es gemeinsam zum Wohle Ihres Kindes umsetzen.

### Beratung

Im Jahr 2011 wurde unsere Beratung als Projekt vom Land Steiermark gefördert. Es war uns einerseits möglich eine Erstabklärung für Kinder mit zerebraler Sehstörung (CVI) oder visueller Beeinträchtigung durchzuführen. Andererseits konnten wir Eltern, KindergärtnerInnen, LehrerInnen, TherapeutInnen über die Beeinträchtigung des Kindes informieren und Förderideen weitergeben.

### Veranstaltungen

Im Jahr 2011 haben einige Veranstaltungen (Osterwanderung, Aktionstag im Sommer und Tag der offenen Tür) stattgefunden. Einige Veranstaltungen haben wir leider absagen müssen, da nicht genug Teilnehmer waren. Berichte über die Veranstaltungen bzw. über die Planung der Veranstaltungen 2012 finden Sie in dieser Zeitung.

### Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Nur wer sich inhaltlich mit einem Thema beschäftigt kann dieses gut reflektieren und auch weiterentwickeln. Die Eckpunkte der Qualitätssicherung sind:

- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen.
- Zeit für Team- und Reflexionssitzungen, sowie regelmäßige Supervision.
- Interdisziplinären Austausch mit anderen Fachleuten.
- Jährliche Klausur um gemeinsame Ziele für ein Jahr festzulegen.
- Zeit für die Weiterentwicklung unserer Arbeit.
- Gute visuelle Einschätzung Ihres Kindes mit dem Vier-Augen-Prinzip.

Leider sind es genau diese Punkte die teilweise durch die neue LEVO verändert wurden. Wir müssen in diesem Bereich eine Einsparung von 50% hinnehmen. Bei gleichzeitiger Erweiterung der Dokumentationsvorgaben vom Land Steiermark ist diese Forderung eine der schwierigsten Herausforderungen die wir im Jahr 2011 hatten und wahrscheinlich auch im Jahr 2012 haben werden. Wir sind bemüht, wenn es unser Budget zulässt, weiterhin an der Weiterentwicklung unserer Arbeit nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu arbeiten.

### **Therapieräume und Ankauf von neuem Spielmaterial**

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Fördereinheit in unseren Arbeitsräumen durchzuführen. Wir können durch den Bewegungsraum und den Visionsraum optimale Förderbedingungen für Ihr Kind schaffen und so die Betreuung abwechslungsreich und anregend gestalten. Wir konnten in diesem Jahr auch sehr viele neue Therapie- und Fördermaterialien anschaffen. Ich bitte Sie daher, wenn wir Fördermaterial in den Familien belassen, so damit umzugehen, dass noch viele Kinder in den Genuss des Fördermaterials kommen und das Material, wenn es nicht mehr gebraucht wird, gereinigt der/dem Frühförderin/Familienentlasterin wieder zurück zu geben. Sie können uns auch mit Ihrer Sorgsamkeit unterstützen und dabei helfen Geld einzusparen.

*Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2012 und würde mich freuen, Sie bei einem Besuch in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.*

*Elvira-Maria Dorner*  
Sehfrühförderin und pädagogische Leitung

## **Ziele unserer Arbeit für das Jahr 2012**

Spielideen zur Förderung von sehbeeinträchtigten, blinden und zusätzlich beeinträchtigten Kindern werden im Team erarbeitet und diese in einem Handbuch/Ideensammlung für Eltern und Pädagogen zusammengefasst. Das Ziel ist das Handbuch/Ideensammlung im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung zu präsentieren.

## **Unser Leitbild**

**Unsere Arbeit mit sehbeeinträchtigten, blinden und zusätzlich beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen zeichnet sich durch Beratung, Diagnostik, Betreuung, Entlastung, Begleitung und ganzheitliche Förderung unter Einbeziehung des gesamten sozialen Umfeldes aus. Mit fundiertem Wissen, Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme auf die individuellen Bedürfnisse, begleiten wir die gesamte Familie.**

Ziel ist im Sinne der Elternbefragung und im Sinne unseres Leitbildes auch im Jahr 2012 unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen weiterzuführen.

## Vorstellung Stefan

Schönen guten Tag und Hallo!

Einige von Ihnen werden sich vielleicht beim Gruppenfoto in der letzten Vereinszeitung gewundert haben, wer denn der „Neue“ im Hintergrund ist. Nun, das bin ich. Ein 79er Jahrgang, geboren und aufgewachsen in Graz. Meine berufliche Laufbahn im Sozialbereich begann - „klassisch“ - mit meinem Zivildienst. Damals erkannte ich, dass mir die Arbeit mit Menschen liegt und ich definitiv nicht für einen „herkömmlichen“ Beruf geeignet bin.

Nach Abschluss des Kollegs für Sozialpädagogik (heute pädagogische Hochschule) begann meine berufliche Karriere. Schon damals standen Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt meiner Tätigkeit. Angefangen vom Mitarbeiten in der „Gutshofgruppe“ meiner damaligen Einrichtung (Esel, Ziegen, Hühner, Garten, Gemüsebeet etc. versorgen und pflegen), wechselte ich nach Graz, um mich vermehrt Kunstprojekten wie Theater, Töpferei usw. zu widmen.

Letztes Jahr kam mir dann die Idee, bzw. der Wunsch, nach einer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Also hörte ich mich um und suchte am Stellenmarkt Einrichtungen in denen ich meine Visionen umsetzen könnte. Ja, ja, das Leben besteht doch manchmal aus reinen Zufällen. Eines Abends stieß ich auf die Homepage des Vereines Vision. „Die Arbeit gefällt mir!“ dachte ich damals. Und siehe da – eine Blindbewerbung später bekam ich einen Anruf von Elvira Dorner. Der Verein Vision musste mit Dezember eine Stelle nachbesetzen und würde daher Mitarbeiter suchen. Tja, ein Vorstellungsgespräch später, saß ich schon bei meinem Vorgänger Heimo im Auto und besuchte nun meine „neuen“ Kids. Von Feldbach, über Graz bis nach Köflach lernte ich viele neue Familien und Gesichter kennen, die mir – auch noch jetzt nach einem Jahr – immer noch viel Freude und Lachen bereiten. Hiermit möchte ich mich – so ganz offiziell – bei allen meinen Familien für die freundliche und herzliche Aufnahme bedanken!

Die Arbeit im Verein Vision macht mir ungemein Spaß und ich hoffe, mich auch weiterhin beruflich weiterentwickeln zu können um meinen „Kids“ optimale Betreuung bieten zu können.



## Beate Götsch Physiotherapeutin

Ich bin seit 1985 als Physiotherapeutin tätig und entschied mich nach 4 Jahren Arbeit im Angestelltenverhältnis in zwei REHA - Zentren und im „Hirtenkloster“, heute MOSAIK GesmbH für das Wirken in freier Praxis. Meine Spezifikation in der Neurologie und Neuropädiatrie wurde durch verschiedene Weiterbildungen untermauert; 1989 mit der Kinder – Bobath Ausbildung, Motopädagogik nach Kiphard, Mototherapie, 1995 Sensorische Integration, Psychomotorik und wurde jüngst durch CranioSacrale Therapie in der Pädiatrie ergänzt. Ich bemühe mich um ständige Erweiterung meines Wissens und Könnens, speziell auch im Austausch mit KollegInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, LehrerInnen, ÄrztInnen, FrühförderInnen, PsychologInnen,...



Meine Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Vereines Vision entstand durch anfänglich wechselseitige Zuweisung von kleinen „Klienten“, dehnte sich durch Reflexionen über die gewonnenen Ergebnisse aus und fand seine Fortsetzung in meiner Beraterfunktion für einzelne Problemstellungen. Diese beziehen sich auf motorische Belange, besonders bei Unklarheiten in physiologischen oder aber pathologischen Entwicklungsabläufen, Hilfe bei der Auswahl des Freizeitangebotes (Schwimmen, Rad fahren, Schi fahren,...), bis zur Einweisung in die Handhabung etwaiger Hilfsmittel. Die Vernetzung zwischen den einzelnen Disziplinen ermöglicht schnelles, unbürokratisches Arbeiten, flotte Evaluation und gezielte Adaption des gesamten Umfeldes der KlientInnen/Kinder und mündet in gute Beratung für die Eltern/Angehörigen. Die Herausforderung, meine Fähigkeiten einbringen zu dürfen, so wie von den Stärken der anderen zu lernen, nehme ich gerne an und freue mich daher sehr, von Zeit zu Zeit an den Besprechungen mit dem gesamten Team im Verein Vision teilnehmen zu können.

## Praktikumsbericht Robert Adamer



Ich hatte ein 4-wöchiges Praktikum beim Verein Vision. Bis zu diesem Praktikum hatte ich eigentlich nichts mit Sehbehinderungen und Sehfrühförderung zu tun gehabt, dementsprechend planlos und aufgeregt kam ich zu diesem Praktikum. Ich wurde von Anfang an gut aufgenommen in diesem Team, alle waren sehr freundlich und bereit mich zu den Kindern mitzunehmen und mich vorzustellen. Sie schwärmten ja gerade zu von den Kindern, was ich im Laufe der Zeit auch gut nachvollziehen konnte, ich habe selten mit so vielen lieben und lustigen Kindern zu tun gehabt. Jeder einzelne im Team vom Verein Vision, war stets darauf bedacht mich im vorhinein aufzuklären mit welcher Art von Behinderung wir zu tun haben, auch darauf auf was ich Achten muss und es wurde mir jede Frage die ich dazu hatte ausführlich und verständlich erklärt. Dieses Praktikum hat mir sehr viel Freude bereitet und die vier Wochen vergingen wie im Flug. Ich kann nicht mehr sagen als **kompetentes Team und tolle Kinder!**

## Praktikumsbericht - Verein Vision

In meiner Ausbildung zur interdisziplinären Frühförderin und Familienbegleiterin durfte ich im Rahmen des Praktikums im Verein Vision hospitieren. Diesen Verein habe ich aus dem Grund gewählt, weil ich zusätzlich zur allgemeinen Frühförderung noch einen speziellen Bereich, nämlich Sehfrühförderung, kennenlernen wollte. Das Team war sehr bemüht, dass ich möglichst viele Eindrücke sammeln und so vielen FrühförderInnen wie möglich bei der Arbeit zusehen konnte.

Besonders interessant war es für mich, sowohl ganz kleine sehbehinderte Kinder, als auch größere Teenager in der Familienentlastung kennen zu lernen, weil ich so einen größeren Einblick bekommen habe. Beeindruckend fand ich auch den Bewegungs- und den Snoezelenraum und wie die Kinder merklich begeistert darauf reagierten.

Ich finde auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit (z.B. mit der Physiotherapeutin Beate Götsch) sehr gut. Insgesamt kann ich sagen, dass ich nun einen viel besseren Eindruck davon bekommen habe, was Kinder mit Sehbehinderung an Materialien, Unterstützung und Anregungen brauchen.

Vielen Dank an das gesamte Team Vision!

*Heidi Tiefenbacher*

## Praktikumsbericht Eleonore Hofer

Ich, Eleonore Hofer, bin ausgebildete Kindergartenpädagogin und habe im Herbst 2010 mit der Ausbildung zur interdisziplinären Frühförderin und Familienbegleitung begonnen. Im Zuge dieser Ausbildung habe ich beim Verein Vision mein Pflichtpraktikum absolviert. Weiteres hatte ich auch die Möglichkeit bei dem Aktionstag im August dabei zu sein, wo ich vielfältige Eindrücke mitnehmen durfte. Es waren Kinder mit ganz unterschiedlichen Sehbeeinträchtigungen dabei, wie z.B. Alpinismus und vielen weiteren eingeschränkten visuellen Einschränkungen aufgrund erblicher Vorbelastungen oder eben Launen welche die Natur manchmal setzt. Ein weiterer wesentlicher Faktor und Risiken sind Frühgeborene für starke Fehlsichtigkeit.

Für mich war es ganz faszinierend wie unbeschwert und natürlich die Eltern, die Zöglinge und die Pädagogen mit dieser Thematik umgingen. Mit viel Freude, Humor und Lebenslust durfte ich sehr viel die spielerische und gleichzeitig therapeutische Arbeit hautnah miterleben. Die Begeisterung und qualitative Arbeit habe ich als besondere Stütze und gleichzeitig Brücke zwischen den Eltern, Kind und Sehfrühförderin erleben dürfen.

Für mich war es eine sehr bereichernde Arbeit, und ich möchte mich ganz besonders auch für die herzliche Aufnahme als Praktikantin bedanken, wo ich mich binnen kurzer Zeit schon sehr daheim gefühlt habe.

*Eleonore Hofer*



## 18. April 2011 – Osterwanderung und Besuch der Hofbäckerei Auer

Bei wunderschönem Wetter trafen wir uns bei der Hofbäckerei Auer in Prosdorf genau zur Jausenzeit. Martina Auer erzählte uns über ihre Bäckerei, warum sie gegründet wurde und zeigte uns ihr Reich. Die vorbereiteten „Osterhaserl“ aus Kipferlteig, der Saft und der Kaffee waren köstlich.



So gestärkt gingen wir auf Wanderschaft querfeldein nach Rauden, wobei die Kinder auf dem letzten Teilstück des Weges die dort aufgestellten Kunstwerke der „8 Hände“ und auch noch ihre persönlichen Zeichen suchen mussten, die es ihnen ermöglichten das für sie gerichtete Osternesterl zu finden.



In Rauden angekommen, ging das große Suchen los. Gleichzeitig wurden Getränke und eine stärkende Gemüsesuppe gerichtet, denn wie schon unsere Großmütter sagten: „Etwas Warmes zu Mittag muss sein!“ Mit Spiel und vielen netten Gesprächen verbrachten wir den Nachmittag, wobei die Gemütlichkeit im Vordergrund stand.



## OSTERWANDERUNG – Bericht ZINKA

Meine allererste Osterwanderung war ein tolles Erlebnis!

Wir sind mit dem Auto nach Prosdorf gefahren, wo wir zu einer kleinen Stärkung eingeladen wurden. Jeder hat einen Briochehasen bekommen. Mmmmh! Der war lecker.

Als wir aufgegessen hatten, hat jedes Kind ein Symbol bekommen. Da gab es einen Schuh, eine Ente, und ich habe den Mond bekommen. Das fand ich lustig, denn mein Name Celina bedeutet „der Mond“. Wir gingen durch den Wald, über ein Feld. Es war eine schöne Gegend und viel gute Luft. Auf dem Weg mussten wir Ausschau nach unseren Symbolen halten.

Viele Kinder hatten ihre Symbole schon gefunden, ich aber noch nicht. Dann, auf einmal, schon als der Wald zu Ende war, da sah ich meine Karte mit dem Mond darauf! JUHU !!!

Nach einiger Zeit sind wir dann an einem Haus angekommen – unsere Endstation für die Wanderung. Wir bekamen ein gutes Gulasch und Saft und Kaffee. Ich hatte jedoch meine eigene Jause mit, weil Mama meinte, Gulasch ist zu scharf, der Saft ist noch nichts für Babys und sie hätte sich selbst Leid getan, hätte ich einen Kaffee getrunken.

Nachdem alle gestärkt waren wurde eine Ostertuche ausgerufen. Nochmal sollten wir nach unseren Symbolen suchen. Ah! Und da war es: MEIN OSTERNESTERL!

Es war ein wirklich schöner Spaziergang und während Mama sich gestärkt hat, haben mich Celina und (Juli ?) in meinem Kinderwagen auf und ab geschoben.



## Wir danken unseren Spendern

Herr Karl Heinz Klug, Familie Rappold, Familie Steffelbauer, Frau Sonja Tormann,  
Familie Hörmann, Frau Barbara Riener, Licht ins Dunkel.

Der Verein Vision ist bei Neuanschaffungen von Therapiematerialien auf Ihre Spende angewiesen.  
Spenden für den Verein Vision können beim Steuerausgleich geltend gemacht werden.

# Aktionstag

Am 9. August trafen wir uns – Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen des Verein VISION – bereits um 9.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereins zum „Aktionstag“.

Dieses Mal hatten wir uns entschlossen ein Programm für kleinere Kinder und eines für die Großen zu machen. Die Gruppe der Kleineren blieb im Verein und verbrachte hier einen abwechslungsreichen und spannenden Tag. Alle Räume – Bewegungsraum und Visionsraum – konnten ausgiebig erforscht werden.

Im Bewegungsraum stand eine Bewegungsbaustelle bereit, auf der es für jeden eine Herausforderung gab. Mit etwas Unterstützung konnten alle Hindernisse überwunden werden. Ein weiterer Höhepunkt, der bei den Kindern großes Interesse gefunden hat war die Geschichte, vorgelesen bzw. erzählt, von Andrea.



Im Visionsraum konnte man im Wasserbett so richtig entspannen und auch ein kurzes Nickerchen machen. Auch hier gab es viele tolle Sachen zu sehen – Lichteffekte, Schalllichtwand, Blubbersäule, u.v.m.

Ausgiebiges Spiel macht bekanntlich hungrig. Auch dafür war gesorgt. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen – Elvira hatte Spaghetti gekocht – stand ein Suchspiel auf dem Programm. Jedes Kind hatte eine Karte mit einem Zeichen bekommen und sollte nun die zweite Karte dazu finden. Das war allerdings gar nicht so einfach. Die Mühe hatte sich aber gelohnt. An der zweiten Karte war nämlich ein kleines Geschenk befestigt.

Auf der Terrasse gab es die Möglichkeit verschiedenste Spiele und Spielgeräte auszuprobieren. Ob Bobycar, Gehrad, Golf, Bällchenbad, Kriechtunnel, Matsch-Wanne es war einfach alles lustig und interessant.

Doch auch der schönste Tag geht einmal zu Ende. Einem Wiedersehen, bei einer anderen Veranstaltung im Jahr 2012, steht aber nichts im Wege.

*Silvia Mayr*



## Aktionstag

*Am 9. August - einem Sommertag wie aus dem Bilderbuch war es so weit - der Aktionstag 2011 fand statt.*

Treffpunkt für Groß und Klein waren die Räumlichkeiten des Verein Vision im Norden von Graz. Das BetreuerInnenteam des Familienentlastungsdienstes (Tanja, Stefan und ich) machte sich mit „seinen“ Kindern und Jugendlichen, sowie vier zusätzlich helfenden Händen (Sandra und Werner), auf in die Grazer Innenstadt. Wir schlenderten den Murweg bis zur Schlossbergbahn entlang. Dort teilten wir uns in mehrere Waggons auf und wurden zum Grazer Wahrzeichen chauffiert. Während der gemeinsamen Jause genossen wir die Sicht über die Dächer von Graz. Nachdem unsere Bäuche gefüllt und alle bisherigen Erlebnisse des Tages ausgiebig besprochen waren, machten wir uns wieder auf dem Heimweg. Stefan und Sandra wählten mit dem sportlich motivierten Teil der Gruppe den Spazierweg um durch die Sporgasse noch auf den Grazer Hauptplatz zu gelangen. Der andere Teil machte sich auf direktem Weg zurück in den Verein. Das gemeinsame Spaghetti-Essen und Spielen bildete den ruhigen Ausklang dieses Tages.

*Kathrin Essler*



www.steiermaerkische.at



Steiermärkische  
**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Unser Beitrag zu allem,  
was unbezahlbar ist.

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen. Aber finanziell unterstützen. Aus diesem Anlass fördert die Steiermärkische Sparkasse soziale Projekte und Institutionen.

# Veranstaltungen 2012 - Vorschau

Für das Jahr 2012 haben wir im Zuge unserer Vereinsklausur interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen geplant.

Wir hoffen, dass bei dieser Auswahl für jeden etwas dabei ist bei dem es sich lohnt mitzumachen.

- Eine Disco (für die „Größeren“) im Verein Vision
  - Ein Tag auf einem Erlebnis-Bauernhof
  - Ein Bastelnachmittag in unseren Vereinsräumen
  - Eine Kunstaktion
  - Am 16. Juni 2012 findet ein großes Benefizgolfturnier in Mariahof statt
  - Im Laufe des Sommers steht ein Sporttag mit eigenem Trainer auf dem Programm
  - 20 Jahre Vision, Jubiläumsveranstaltung
- Im Zuge dieser Veranstaltung werden die Objekte der Kunstaktion in Form einer Vernissage präsentiert.

Genaue Termine mit jeweiliger Ausschreibung werden noch bekanntgegeben.

Auf Ihr Kommen freut sich das ganze Visions-Team!!!

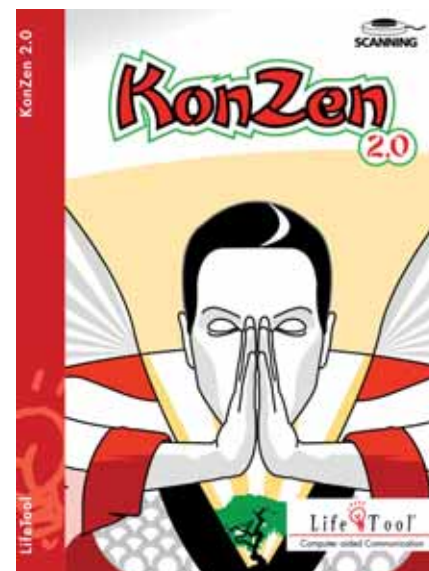
## Computerspiel - Vorstellung KonZen

KonZen ist ein visuelles Trainingsprogramm. In drei verschiedenen Spielvarianten

1. Schnelles Zuordnen
2. Paare finden
3. Blitzfiguren

werden Fertigkeiten wie optische Differenzierung, Raumlage, Kurzzeitgedächtnis, Aufmerksamkeit und Konzentration trainiert und verbessert.

Das Programm zeichnet sich durch sehr differenzierte Möglichkeiten bei der Einstellung des Materials und des Schwierigkeitsgrades aus und wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ihre visuellen und kognitiven Fertigkeiten trainieren möchten.



Wir haben  
eine **ZUKUNFTS**



und um diese verwirklichen zu können brauchen wir IHRE Hilfe!

**Vision**, Verein für Frühförderung sehbehinderter, blinder und zusätzlich behinderter Kinder besteht seit 1992 mit dem Standort Graz und ist gemeinnützig und spendenbegünstigt. Unser Tätigkeitsbereich erstreckt sich über die gesamte Steiermark und das südliche Burgenland.

In unseren Arbeitsbereichen **mobile** und **ambulante Sehfrühförderung**, dem **Familienentlastungsdienst** und der **Beratung** steht für uns die bedürfnisorientierte und optimale Förderung im Vordergrund.

Da uns die Zukunft der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen und die Unterstützung deren Familien in ihrer schwierigen Lebenssituation besonders am Herzen liegen, ist es uns ein Anliegen, höchste Qualität und innovative Förderung anzubieten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden sind hohe finanzielle Aufwendungen nötig.

Anlässlich unseres **20-jährigen Bestehens** haben wir uns entschlossen unser Jubiläum ganz im Sinne unseres Vereines zu feiern und gleichzeitig den Wohltätigkeitsaspekt nicht außer acht zu lassen.

Durch den Sieg des **1. Czech Disabled Golf Masters 2011** von Herrn Kurt Lirussi kamen wir auf die Idee, warum nicht

## GOLFEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Jetzt möchten wir unsere Idee in die Tat umsetzen und veranstalten ein

## BENEFIZ-GOLFTURNIER

am 16. Juni 2012  
Golfclub Mariahof

unter dem **EHRENSCHUTZ** von  
**NICOLE GERGELY und KURT LIRUSSI**



Mit dem Erlös des Benefiz-Golfturnieres hoffen wir die rigorosen Kürzungen der finanziellen Mittel im Sozialbereich ausgleichen zu können, damit wir weiterhin in der Lage sind sehbehinderten, blinden oder zusätzlich behinderten Kindern und Jugendlichen einen bestens gerüsteten Start in die Zukunft zu ermöglichen.

Wir würden uns freuen auch Sie als Sponsor und Förderer des Vereines Vision bei unserem Benefiz-Golfturnier begrüßen zu dürfen.

## GOLFEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

### Benefiz-Golfturnier

Samstag, 16. Juni 2012

GC MARIAHOF



Zwei Turniere stehen zur Auswahl:

**1 Stableford Turnier**

**1 Turnier im Chapmann Vierer Modus**

### STARTGEBÜHREN

#### Lochnengeld

**€ 1.500,--** Ein Loch wird für das Turnier nach dem Nennenden benannt. An diesem Loch kann mit Transparent und Aufstellern geworben und sonstiges Werbematerial aufgelegt werden.

Die Lochnennungen werden außerdem gesondert erwähnt.

Mit der Lochnennung sind **4 Startplätze/Greenfees** und die Abendveranstaltung inkl. Abendessen verbunden.

**€ 2.000,--** zusätzlich 1 Proberunde (**4 kostenlose Greenfees**) am Vortag und **Übernachtung inkl. Frühstück** in einem 4+ Sterne-Hotel.

#### Nennengeld mit Bannerwerbung

**€ 600,--** Es kann mit Transparent oder Aufstellern geworben werden.

Mit der Nennung sind 2 Startplätze/Greenfees und die Abendveranstaltung inkl. Abendessen verbunden.

**€ 800,--** zusätzlich 1 Proberunde (**2 kostenlose Greenfees**) am Vortag und **Übernachtung inkl. Frühstück** in einem 4+ Sterne-Hotel.

#### Nennengeld inkl. Abendveranstaltung

**€ 80,--** für alle teilnehmenden Gäste inkl. Greenfee und Abendessen

**Einladungen** mit Detailprogramm, weiteren Informationen, Sachspendern und Logos der Sponsoren werden gesondert gedruckt und versandt.

#### EINZAHLUNG/NENNUNG

##### SPENDENKONTO

Steiermärkischen Sparkasse  
Kontonummer 0330 277 1591  
Bankleitzahl 20815



#### EHRENSCHUTZ

NICOLE GERGELY  
UND  
KURT LIRUSSI



# Schon vorbei

Liebe Leserin, Lieber Leser!

Hallo ich stelle mich kurz vor. Mein Name ist Patrick, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Ligist. Zurzeit besuche ich die Fachschule Odilien Institut in Graz, wechsele im Sommer zur neuen Medienwerkstätte der Lebenshilfe in Lieboch. Ich freue mich schon sehr darauf!

Mit diesem Wechsel endet leider meine Betreuung vom Verein Vision. Zeit für mich, die letzten drei Jahre Revue passieren zu lassen.

Angefangen hat alles mit meinem Wechsel vom POLY-Köflach ins Odilien Institut. Ab diesem Zeitpunkt nutzte ich den Familienentlastungsdienst vom Verein Vision. Meine erste Betreuerin war Elvira. Mit ihr hatte ich meine ersten Erfahrungen mit dem PC und mein Interesse an modernen Medien wurde geweckt. Ein weiteres Highlight, an das ich mich auch noch lang erinnern werde, war der Besuch eines Christina Stürmer Konzertes. Dank Elviras guter Platzwahl hatten wir das ganze Konzert über eine gute Sicht auf die Bühne. Auch ein ganz besonderer Reitausflug wird mir lang in Erinnerung bleiben. Nach einiger Zeit erfolgte aus organisatorischen Gründen ein Betreuerwechsel. Mein neuer Familienentlaster war Heimo.

Mit ihm besuchte ich mein erstes Fußballspiel, Mooskirchen gegen SK Sturm Graz. In dieser Zeit fand ich auch im Kegeln ein neues Hobby. Ich lernte auch neue Menschen kennen. Freitags haben wir nun immer auch mit Nadine, ein blindes Mädchen aus meiner Schule, welches auch vom Verein Vision betreut wird, etwas unternommen. In diesem Zusammenhang lernte ich Nadine kennen, mit der ich auch ab und zu am Wochenende etwas unternehme.

Im Winter 2010 ging Heimo aus privaten Gründen in die Schweiz. Also bekam ich wieder einen neuen Betreuer. Das ist Stefan, der mich meine letzte Zeit beim Verein Vision begleitete. Dieser nahm mich, unter anderem, mit zum Bowling, zur Flugmesse nach Graz, wo ich zum ersten Mal in einem Flugsimulator saß und, zusammen mit Nadine, zu einigen – für mich neuen – Orten in Graz.

Nun bin ich am Schluss angelangt. Die Zeit war für mich sehr schön und unterhaltsam. Danke!!!!!!!!!!

*Patrick*

## Bericht Nechutny Fabian

Mein Name ist Fabian und ich bin schon 3 Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und meinem Bruder Emil in Stainz. Als ich ein halbes Jahr alt war ist Elvira das erste Mal zu uns gekommen. Sie hat von da an 1x pro Woche mit mir gespielt. Wir haben auch lustige Ausflüge gemacht, oder haben im Turnsaal getobt. Das war so toll!

Jetzt habe ich das Sehen so gut erlernt, dass ich Elviras Unterstützung nicht mehr länger brauche. Ich werde die Spieleinheiten echt vermissen!

Liebe Elvira, liebes Verein-Visions-Team ich danke euch für eure Unterstützung und die lustigen Stunden mit euch!

*Euer Fabian Nechutny*



## Bericht Anja Bayer

Leider ist die Sehfrühförderung für mich schon vorbei. Mir hat bei der Sehfrühförderung alles gefallen. Ganz gut hat mir gefallen, wie ich mit Andrea Eis schlecken gegangen bin. Lustig war Puzzle bauen, das Auto von Andrea anmalen und wie ich mit Isabella Memory gespielt habe.

*Anja Bayer*



## Bericht Theresa Wallechner



Hallo ich bin Theresa.

Ich bin 7 Jahre alt und ein sehr fröhliches Mädchen.

Einmal in der Woche kam Tanja zu mir, um mit mir zu spielen. Ich habe die Zeit immer sehr genossen, da Tanja jedes Mal lustige Spielsachen mitgebracht hat und auch mit mir therapeutische Bewegungsübungen gemacht hat. Ich danke Tanja und dem Team vom Verein Vision für die schöne Zeit.



## Bericht Richter Lukas

Lukas hatte zwei Jahre lang Sehfrühförderung über den Verein Vision.

Seine Betreuerin war Frau Railic Marina. Lukas wurde durch diese Betreuung, mit Übungsblätter, Rätsel lösen und Spielen nicht nur sehr gut auf die Schule vorbereitet, sondern Lukas hat Frau Railic auch ins Herz geschlossen, da Sie auch auf kreative Wünsche von Lukas eingegangen ist.

So wurde gebastelt, Kekse gebacken, kleine Mahlzeiten zubereitet und hin und wieder fand auch ein Besuch in der Pizzeria oder im Eissalon statt. Der Besuch im Visionsraum beim Vereinsgebäude darf natürlich auch nicht vergessen werden, da dieser Raum sehr beruhigend und beeindruckend auf Lukas gewirkt hat.

Auch für mich wurde Frau Railic zu einer lieben Freundin, die immer ein offenes Ohr hatte die die Problematik diverser Behördenwege und die nicht immer positive Erfahrung mit diversem medizinischem Personal und anderen Mitmenschen mit oberflächlichen Vorurteilen mit sich bringt.

Liebe Marina, wir bedanken uns herzlichst, dass Du ein Stück unseres Weges mit uns gegangen bist und Lukas so gut unterstützt hast.

# Weiterbildung zur Fachbetreuerin für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit und/oder weiteren Behinderungen.

Um meine Qualifikationen im Sehbehinderten- und Blindenbereich zu verbessern, habe ich in den letzten zwei Jahren die Ausbildung zur Fachbetreuerin für Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit absolviert. Diese Ausbildung habe ich im Odilien Institut besucht. Wir wurden über viele wichtige Themen der Blindenpädagogik informiert. Die Weiterbildung umfasste folgende Themen:

- Sensibilisierung für Sehbehinderung, Prinzipien der Sehbehindertenpädagogik
- Medizinische Grundlagen
- Grundlagen im Bereich Low-Vision
- Neuropsychologische Grundlagen und CVI
- Blindentechniken und technische Hilfsmittel, Orientierung und Mobilität
- Grundlagen unterstützte Kommunikation für Menschen mit Seh- und Mehrfachbehinderung
- Kindliche Sehentwicklung
- Rechtliche Grundlagen
- U.v.m.

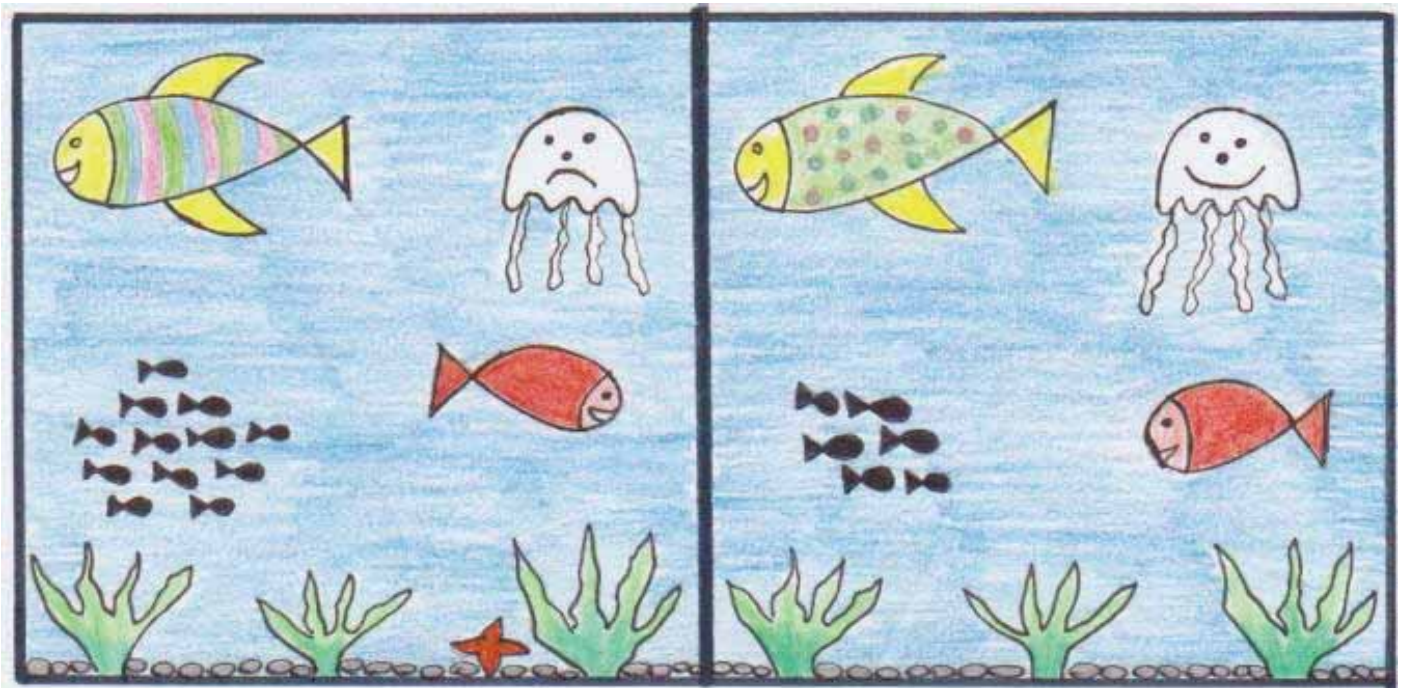
Im Sommer habe ich die Ausbildung mit einer Falldarstellung und einer Abschlussarbeit abgeschlossen. Bei der Abschlussarbeit war es mir sehr wichtig ein sehr praxisnahes Thema zu wählen. Ich habe daher eine Sammlung von Förderideen aus Alltagsgegenständen realisiert. Diese Sammlung habe ich auf der einen Seite für Pädagogen als Nachschlagewerk geschrieben, auf der anderen Seite für betroffene Eltern die sich aus dieser Sammlung Ideen für den Spielumgang mit ihren Kindern herausuchen können.

Bei dieser Weiterbildung konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und meine Kenntnisse über Sehbehinderung und Blindheit erweitern. Nun hoffe ich, dass ich das Gelernte gut in meine Arbeit beim Verein Vision integrieren kann.

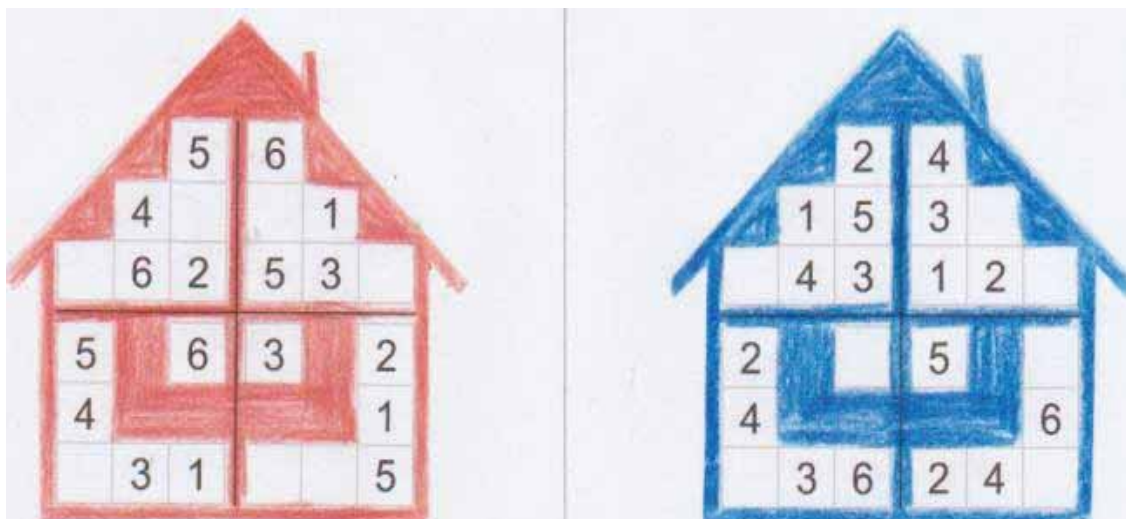
*Tanja Kitzmüller*



# RÄTSELSEITE



Im rechten Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen. Suche sie und kennzeichne sie!



## Kinder-Sudoku:

Versuche die Zahlen von 1 bis 6 so in die leeren Felder einzutragen, dass keine Zahl doppelt in den Zeilen, den Spalten und in den mit 4 schwarzen Linien getrennten Bereichen vorkommt.



## Verein Vision

8051 Graz, Augasse 132  
Tel.: +43 316/38 86 30  
Fax: +43 316/38 86 30-41  
e-mail: office@verein-vision.at  
home: www.verein-vision.at

Verein für Förderung sehbehinderter, blinder und zusätzlich behinderter Kinder

*Unsere Arbeit mit sehbehinderten, blinden und zusätzlich behinderten Kindern und Jugendlichen zeichnet sich durch Beratung, Diagnostik, Betreuung, Entlastung, Begleitung und ganzheitliche Förderung unter Einbeziehung des gesamten sozialen Umfeldes aus. Durch fundiertes Wissen, Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme auf die individuellen Bedürfnisse begleiten wir die gesamte Familie.*

### **Unsere Tätigkeit, unsere Ziele**

- Sehfrühförderung
- Ambulante Sehfrühförderung
- Familienentlastungsdienst
- Spezielle pädagogische Beratung in unseren Räumlichkeiten

**Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit des Vereins**

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich/wir den Beitritt zum Verein VISION

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-mail: \_\_\_\_\_

Mit dem Beitritt erkläre/n ich/wir, dass ich/wir die Ziele des Vereins fördern und den jährlichen **Mitgliedsbeitrag von € 40,-** bezahlen werde/n.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Zusätzlich erhalten sie folgende Vergünstigungen:*

- Organisation von Veranstaltungen kostenlos
- Kostenloser Buch- und Spielzeugverleih bei Rückgabe innerhalb eines Monats
- (Nichtmitglieder bez. € 1,-/Woche)
- Sie erhalten die neuesten Informationen über den Verein, Neuigkeiten über Therapien und Veranstaltungen im In- und Ausland durch unsere Zeitungen und über unsere Homepage

# Für jede Spende gibt's zwei Lächeln. Erst beim Empfänger, dann beim Spender.

Ein Service des Finanzministeriums.

**Ihre Spende macht zweimal glücklich!** Den Empfänger durch die dringend benötigte Hilfe – und Sie als Spenderin oder Spender mit dem schönen Gefühl, etwas Gutes getan zu haben. Ihr gutes Gefühl wollen wir noch verstärken: durch die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende bei der Arbeitnehmer/innenveranlagung für 2011! So zaubern Sie mit jeder Spende ein Lächeln in zwei Gesichter.

Alle spendenbegünstigten Organisationen finden Sie unter [www.bmf.gv.at/spendenservice](http://www.bmf.gv.at/spendenservice)



Alle spendenbegünstigten Organisationen und weitere Informationen finden Sie unter [www.bmf.gv.at/spendenservice](http://www.bmf.gv.at/spendenservice)



**Verein VISION**

[www.verein-vision.at](http://www.verein-vision.at)

8051 Graz, Augasse 132  
email: [office@verein-vision.at](mailto:office@verein-vision.at)

Tel.: +43 (0) 316 / 38 86 30

Fax.: +43 (0) 316 / 38 86 30 - 4

Öffnungszeiten: Mo.-Do.: 9.00 - 16.00

Fr.: 9.00 - 12.00